

Martin Schmidt  
SPD-Fraktionsvorsitzender

Erfurter Weg 4  
46397 Bocholt  
172 1987542

Stadt Bocholt  
Bürgermeister Thomas Kerkhoff  
Kaiser-Wilhelm-Straße 52-58  
46395 Bocholt

**15.11.2020**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion in der Bocholter Stadtverordnetenversammlung stellt im Rahmen der Haushaltsverhandlungen für den Haushalt 2021 der Stadt Bocholt den nachfolgenden Antrag. Wir bitten diesen in den Planungen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Schmidt  
SPD -Fraktionsvorsitzender

## **Antrag der SPD-Fraktion in der Bocholter Stadtverordnetenversammlung**

### **Lebensqualität steigern, ÖPNV stärken – Weiterführung des Modellprojektes „Kostenlose Nutzung der Stadtbuslinien an Samstagen“**

#### Antrag

Die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bocholt beantragt das Modellprojekt „Lebensqualität steigern, ÖPNV stärken - kostenlose Nutzung der Stadtbuslinien an Samstagen“ fortzuführen und hierfür 50.000 Euro im Haushalt 2021 bereitzustellen, um das genannte Projekt bis 31.12.2021 fortzusetzen.

Ziel des Projektes ist es, die Attraktivität des ÖPNV zu steigern, Menschen zum Umsteigen auf den Bus nicht nur an Samstagen zu gewinnen, die Lärmemission im Stadtgebiet damit ebenso zu drosseln, wie den Ausstoß von Feinstaub und CO<sup>2</sup> zu senken und damit auch die Attraktivität Bocholts als Lebensraum zu steigern, sowie insbesondere die Anziehungskraft der Innenstadt zu stärken.

Es ist in der gesamten EU die Einsicht gewachsen, dass der Wandel von Gewohnheiten, die Teil des Problems sind, nicht sich selbst überlassen werden können. Seine Steuerung ist eine Schlüsselaufgabe der Gegenwart, in der EU (Green Deal), den Mitgliedstaaten (Deutschland: Vision 2050), den Ländern und den Kommunen. Nur wenn alle sich beteiligen, haben wir eine Chance auf einen Wandel. Investitionen wie diese in den ÖPNV sind Investitionen in den Klimaschutz, sie sind Investitionen in die Zukunft.

#### Begründung:

Der Klimawandel erfordert Umdenken - auch im Bereich der Mobilität. Ausgehend von der Vision Energiewende Deutschland 2050 gilt es, die Bereitschaft für diesen Wandel in der Gesellschaft auf eine breite Basis zu stellen. Gerade in der Stadt Bocholt, einer „NRW-Klimakommune der Zukunft“, hat Politik eine Verantwortung, hierzu Prozesse anzustoßen, Angebote zu schaffen und die entsprechenden Rahmenbedingungen zu setzen.

Ein wichtiger Baustein für klimafreundliche Mobilität ist ein gut funktionierender und von möglichst vielen genutzter ÖPNV. Der Nulltarif an Samstagen ist ein wirksamer Anreiz für den Umstieg vom Auto auf den Bus. Dies zeigt die hohe Akzeptanz des Modellversuchs nach den ersten Monaten und trotz Corona-bedingter Einschränkungen im öffentlichen Leben, was die Erhöhung der Zuzahlungen der Stadt belegen.

Viele Bocholter Bürgerinnen und Bürger nutzen den Samstag zum Einkauf auf dem Wochenmarkt oder zum gemütlichen Bummel durch die Innenstadt. Ebenso sind höhere Besucherzahlen aus dem Umland und den Niederlanden an Samstagen zu verzeichnen. Dadurch kommt es nicht nur zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen und damit verbunden zu mehr Lärm, Feinstaub und CO<sup>2</sup>-Ausstoß, sondern auch zu einer starken Auslastung der Parkplätze und dem damit verbundenen Parksuchverkehr. Gerade unter den Bocholter\*innen gewinnt bei der Abwägung „Bustickets contra Parkgebühr“ in der Regel das Auto – gerade wenn mit der Familie eine Strecke von A nach B zurückgelegt werden soll und die Kosten in Betracht gezogen werden – der sogenannte „out of pocket –Effekt“ bei seltener Nutzung des ÖPNV ohne Monatsticket oder ähnliches. Als Lösung bietet sich der kostenlose Busverkehr an Samstagen an; Bocholter Bürger\*innen wird damit eine klimafreundliche und angenehme Alternative zum Auto geboten. Die Verkehrssituation in der Innenstadt wird entschärft, die lästige Parkplatzsuche entfällt und letztlich die Attraktivität Bocholts als Einkaufsstadt gesteigert.

Das Projekt verfolgt noch ein weiteres Ziel: Mit der Möglichkeit, dass Bürger\*innen kostenlos den Bus nutzen, kann dieser als Alternative zum Auto erprobt werden. Denn es ist klar, viele nutzen den ÖPNV nicht, weil sie ihn nicht oder nur bedingt kennen. Eine Steigerung der Nutzung auch an den übrigen Wochentagen soll erreicht werden.

Die Dauer des Pilotprojektes war zunächst für die Zeit vom 01.11.2019 bis 31.12.2020 befristet worden. Das Projekt stieß, trotz Corona, auf einen breiten Zuspruch und positive Resonanz der Bocholter Bürger\*innen. Die deutliche Erhöhung der Fahrgastzahlen, nicht nur im Winter, spricht für sich. Daher beantragt die SPD-Fraktion die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 50.000 Euro im Haushalt für die Fortführung des Modellprojekts bis 31.12.2021.

Nina Andrieshen / Martin Schmidt